

MAGENOPERATION BEI STARKEM ÜBERGEWICHT (ADIPOSITAS)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden unter schwerem Übergewicht (Adipositas) und Ihr Arzt rät zu einem Eingriff am Magen und ggf. am Dünndarm, welcher die Nahrungsaufnahme regulieren und Sie dadurch bei der Gewichtsreduktion unterstützen soll.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Die Kosten für den Eingriff werden von den Krankenkassen nur unter bestimmten Voraussetzungen übernommen. Daher ist es ratsam, die Kostenübernahme vor der Behandlung mit Ihrer Krankenkasse zu klären.

URSACHEN UND AUSWIRKUNGEN DER FETTLLEIBIGKEIT

Adipositas (Fettleibigkeit) ist eine Zivilisationskrankheit, verursacht durch falsches Ernährungsverhalten und mangelnde Bewegung, selten durch andere Erkrankungen (genetische Faktoren, Hormonstörungen etc.). Starkes Übergewicht verursacht Folgeerkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus, Bluthochdruck, koronare Herzerkrankung, vorzeitigen Gelenkverschleiß, welche die Lebensqualität stark einschränken und die Lebenserwartung verkürzen können. Die Klassifikation der Adipositas beruht auf dem Body Mass Index (BMI), der sich aus Körpergewicht geteilt durch Körpergröße im Quadrat (kg/m^2) errechnet. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) teilt nach dem BMI in Normalgewicht (BMI 18,5-24,9), Übergewicht (BMI 25-29,9), Adipositas Grad I (BMI 30-34,9), Adipositas Grad II (BMI 35-39,9) und Adipositas Grad III (BMI ≥ 40) ein. Relevant ist auch das Fettverteilungsmuster, Fettdepots am Bauch sind besonders ungünstig.

BEHANDLMÖGLICHKEITEN

Die erste Therapie der Adipositas ist eine Kombinationstherapie aus Ernährungsschulung, Bewegungs- und Verhaltenstherapie. Führt dies nicht zum nötigen Erfolg, ist ab einem mittelstarken Übergewicht (BMI 35-40) mit Begleiterkrankungen oder bei starkem Übergewicht (BMI ≥ 40) auch ohne Begleiterkrankungen eine Operation zur Gewichtsreduktion zu empfehlen. Voraussetzung ist eine bereits erfolgte konservative Kombinationstherapie von mindestens 6 Monaten.

Es stehen verschiedene operative Verfahren zur Verfügung und werden individuell für jeden Patienten gewählt. Bei einem Teil der Verfahren (z. B. Magenband, Gastroplastik) wird ein Gewichtsverlust durch eine (funktionelle) Verkleinerung des Magens mit einer geringeren Nahrungsaufnahme bedingt.

Andere Verfahren erzeugen den Gewichtsverlust durch eine Umgehung des unteren Magenanteils und des Zwölffingerdarms (Bypass), ggf. kombiniert mit einer Umgehung größerer Dün-

darmabschnitte, was eine schlechtere Aufnahme und Verwertung der Nahrung nach sich zieht.

Ihr Arzt wird mit Ihnen die möglichen Therapien und das für Sie geeignetste Verfahren besprechen:

Magenband:

Das Magenband ist aus Silikon und wird über eine Bauchspiegelung (Laparoskopie) um den oberen Teil des Magens gelegt. Es kann über ein unter der Haut liegendes Reservoir mit Kochsalzlösung gefüllt werden und verkleinert die Vormagenfüllkapazität. Die Nahrung verbleibt länger im Magen und gelangt langsamer in den Darm, was ein schnelleres Sättigungsgefühl zur Folge hat. Der Eingriff kann folgenlos rückgängig gemacht werden, das Magenband kann aber auch ein Leben lang im Körper des Patienten verbleiben.

